

Mecklenburg - Strelitzer Kirchliches Amtsblatt

Nr. 25.

Neustrelitz, den 23. Juli 1925.

1925. Nr. 4.

II. Abteilung: Verordnungen des Oberkirchenrat betreffend: 164. Kirchliche Bezugnahme auf den Verfassungstag. 165. Apologetische Arbeitsgemeinschaft für beide Mecklenburg und Lübed. 166. Kollekte für Volksmission. 167. Patengebühr. 168. Wünsche. 169. Thema des nächsten Propsteitages. 170. Gedenken an das Konzil zu Nicæa. 171. Einfindung von Kollekten. 172. Staatliche Zahlungen zu Pfarrgehältern und Kirchenfassen. 173. Berichte an Kirchenrat Schmidt-Ziethen.

III. Abteilung: Bekanntmachungen und Personalmeldungen.

II. Abteilung:

(164.) Die Reichsregierung wünscht auch in diesem Jahre den **Verfassungstag**, den 11. August, zu begehen und hat die einzelnen Landesregierungen ersucht, den Kirchenregierungen eine Beteiligung anheimzugeben. Es wird demgemäß verordnet, daß am 9. August nach der Predigt folgendes Gebet verlesen werde:

Wir gedenken auch daran, daß übermorgen, am 11. August, der Verfassungstag des Deutschen Reiches ist, und beten aus diesem Anlaß also: Mächtiger Herr Gott, lieber himmlischer Vater! Gedenktage eines Volkes werden erst dann recht begangen, wenn wir an ihnen Deiner gedenken und nicht nur rückwärts und vorwärts sondern auch aufwärts schauen. Du hast zugelassen, daß unser geliebtes Vaterland nach Außen und nach Innen durch tiefe Demütigungen und schwere Erschütterungen hat gehen müssen bis heute hin, Du hast uns gestraft mit heiliger und gerechter Hand. Aber wir bitten Dich: laß es nun also genug sein und sieh uns wieder in Gnaden an, lasse nicht uns Deutsche allein büßen in der Welt. Gib uns jetzt eine Zeit des Wiederaufbaus und des Wiederaufstiegs in Mitten der andren Völker. In Sonderheit bitten wir Dich: segne Du den Mann, der jetzt als neuer Präsident an die Spitze des Reiches gestellt worden ist, erhalte ihm Leben und Gesundheit, gib ihm Kraft und Weisheit, nach Deinem Wort und Willen sein Amt zu führen, das Recht zu schirmen, das Gute zu fördern, dem Bösen zu wehren. Laß Deinen Geist auch stark werden über allen Führern und Vertretern des Volkes daß sie denken und handeln wie eine Obrigkeit, die von Gott ist und vor Gott steht. Unserm unglücklichen Volke aber gib Du Gedanken des Gehorsams gegen Dich und Dein Wort, gegen das Reich und seine Form, daß wir in Ruhe und Frieden leben dürfen ohne innere Umtriebe, in stiller Arbeit, in ehrbarem Wandel, in Gesundung an Leib und Seele. Die Völker der Welt aber überlassen wir Dir; Du allein weißt, was ihnen gebührt; nur das Eine bitten wir Dich: laß nicht mehr zu, daß sie uns knechten. Mach uns fromm, mach uns frei, mach uns froh. Amen.

(165.) Es bedarf keiner Ausführung, daß in der heutigen Zeit des Entscheidungskampfes der Weltanschauungen auch die Kirche ihre apologetischen Kräfte organisieren muß. Die Apologetische Fachkonferenz, die am 24. und 25. März in Schwerin tagte, hat daher eine **Apologetische Arbeitsgemeinschaft für beide Mecklenburg und Lü-**

Gilt!

heit gegründet. Es sollen Vorträge gehalten werden über: 1. Freidenkertum (a. politische Argumente; b. philosophische; c. naturwissenschaftliche; d. kulturelle; e. religionsgeschichtliche; f. moralische); 2. Sekten; 3. moderne religiöse Strömungen (Okkultismus, Spiritismus, Anthroposophie, Freimaurertum, völkisches Christusbild u. a.); 4. Die Kirche. Vergl. dazu die Bekanntmachung des Schweriner Oberkirchenrats in Nr. 8 des Meckl. Kirchen- und Zeitblattes von 1925 S. 166—169.

Aus Mecklenburg-Schwerin haben sich 42, aus dem Lübeckischen 14 Geistliche zum Teil mit einer großen Reihe von Themen zur Verfügung gestellt. Die Liste wird noch im Meckl. Kirchen- und Zeitblatt bekannt gegeben, auch in den Synoden in Umlauf gesetzt werden.

Insbesondere über die Sekten wollen viele Geistliche reden. Die Namen sind veröffentlicht auf der letzten Seite des Meckl. Kirchen- und Zeitblattes 1925 Nr. 13/14. Die Bearbeiter der Sektenfrage sind zu einer besonderen Fachgemeinschaft zusammengeschlossen, die wahrscheinlich im Oktober erstmalig in Bad Kleinen tagen wird.

Es ist Ehrensache, daß auch die Mecklenburg-Strelitzer sich eifrig beteiligen. Den Herren Pastoren wird daher dringlich anheimgegeben:

1. nach Kräften selber als Redner mit bestimmten Themen sich zur Verfügung zu stellen und auch geeignete Nichtgeistliche hierzu zu veranlassen. Diesbezügliche Anmeldungen sind bis zum 1. September erbeten an den Oberkirchenrat und gehen von diesem dann an die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg (Pastor Rohrdanz-Grabow) (siehe Kirchliches Amtsblatt S. 77). Vergl. hierzu bereits die Aufforderung im Kirchl. Amtsblatt S. 114 oben. Literatur zu erhalten bei der Geschäftsstelle; siehe auch Meckl. Kirchen- und Zeitblatt 1925 Nr. 6 S. 126.
2. Gemeindeabende zu veranstalten und hierfür die verfügbaren Redner zu benutzen. Gesuche sind am besten zu richten nicht unmittelbar an die Redner sondern an die Geschäftsstelle für Volksmission, Abteilung: apologetische Arbeitsgemeinschaft, welche ganze Vortragsreihen zusammenstellt und sonderlich über die Bekämpfung der Sekten einen genauen Ueberblick zu gewinnen wünscht.

(166.) Es soll noch im Laufe dieses Vierteljahres eine **Kirchenkollekte für die Volksmission in Mecklenburg** veranstaltet werden. Die Erträge gehen durch die Herren Präpste an Herrn Pastor Rohrdanz-Grabow (Postcheck-Konto Hamburg 65252) unter Berichterstattung an den Oberkirchenrat bis zum 1. November.

(167.) Nach Besprechung auf der Pfarrerversammlung in Neubrandenburg am 24. Juni wird hierdurch betreffend **die Patengebühr** verordnet, daß von jetzt an einheitlich im Lande für jeden über 3 hinausgehenden Paten je 2 Mk. entrichtet werden sollen.

(168.) Der Hauptverein Mecklenburg des Evangelischen Bundes hat am 13. Juni 1925 in Ribnitz **die Frage der Mischehen** behandelt. In weiterer Verfolgung dieser zeitgemäßen Frage werden die Herren Pastoren aufgefordert:

1. Die Kirchengemeinderäte und auch schon die Konfirmanden über die Gefahren der Mischehen aufzuklären; Flugblätter stellt unser Landesverein des Evangelischen Bundes (Studienrat Gerlach-Neustrelitz) zur Verfügung.
2. Die Frage zu prüfen, ob in ihren Gemeinden die Bestellung eines geeigneten Kirchengemeinderatsmitgliedes als besonderen Mischehenpflegers notwendig ist?
3. auch allen Leitern christlicher Jugendvereine innerhalb ihres Pfarrkirchspiels immer wieder zu empfehlen, auch ihrerseits in diesem Sinne die Jugend aufzuklären.

(169.) Im Anschluß daran verordnet der Oberkirchenrat, daß **auf dem nächstjährigen Propsteitag das Thema** behandelt werden soll: Das Vordringen der katholischen

Kirche in Norddeutschland, auch in Mecklenburg. Vergl. den Artikel des Landesbischofs zum Reformationsfest 1924 in der Landeszeitung, Meckl. Rundschau, Schönberger Zeitung.

(170.) An dem diesjährigen Reformationsfest soll in der Predigt dessen gedacht werden, daß vor 1600 Jahren **das Konzil zu Nicæa** war. Das Konzil bietet Anregung zu einer Fülle von Gedanken, die für die Gemeinde fruchtbar gemacht werden können, z. B. Welteroberung und Weltumspannung der Kirche, Märtyrerkirche und Staatskirche, gemeinsames Gut der verschiedenen Kirchen, Geisteskampf innerhalb der Kirche usw.

(171.) Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es zu Unübersichtlichkeiten bei den Sammelstellen führt, wenn **einzelne Pastoren Kollektenerträge direkt** dorthin senden. Die Sendung soll vielmehr durch die Pröpste gehen. Wird aber einmal ausnahmsweise eine verspätete Kollekte von einem Pastor unmittelbar an die Sammelstelle abgeführt, dann muß in einem besonderen Begleitschreiben nicht nur der genaue Zweck der Sammlung sondern auch die Propsteizugehörigkeit der Pfarre angegeben werden.

(172.) Diejenigen Herren Pastoren, die vor dem Kriege von der Rentei **jährliche Gehaltszahlungen oder Kirchenkastenbeiträgen** erhalten haben, werden aufgefordert, diese Summen umgehend hierher mitzuteilen.

(173.) Sämtliche Herren Pastoren werden hierdurch aufgefordert, **umgehend an Herrn Kirchenrat Schmidt, Zietzen, zu berichten:**

1. etwa eingetretene Änderungen der Pachtverträge nebst Angabe der Zahlungstermine, der Höhe der einzelnen Zahlungen und etwaiger sonstiger Pachtleistungen.
2. etwa geschlossene Überlassung von Holz an die Forstverwaltung (welche Menge?, welcher Preis?).
3. Höhe der diesjährigen (1. April 1925/26) Hauszinssteuer. Falls eine Ermäßigung auf $\frac{3}{4}$ der Steuer noch nicht eingetreten ist, so ist dies anzugeben.
4. (nur für Pferdebesitzer) Höhe der für 1. April 1925/26 etwa zu zahlenden Wegesteuer.

III. Abteilung.

1. **Der Meckl.-Strelitzer Kirchentag** soll am Sonntag, den 6. September, abends 8 Uhr, mit einem Gottesdienst eröffnet werden. Die verfassungsmäßige Fürbitte ist an demselben Sonntage in allen Kirchen zu leisten.

2. Die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg (Grabow) gibt bekannt, daß **die beiden Volksmissionarinnen des Zentralausschusses der Inneren Mission in Berlin-Dahlem, Fräulein Hardt und Frau Dora Hasselblatt** zur Evangelisation an Frauen und Mädchen nach Mecklenburg kommen, und zwar die erste im Februar 1926, die letzte im Oktober 1925. Es ist hier eine gute Gelegenheit, auf die Frauen und durch diese dann auf die Männer zu wirken. Aufforderungen sind baldigst zu richten an obige Geschäftsstelle.

3. Die **Frachtfreiheit für Kirchenglocken**, die als Ersatz für Kriegsablieferung beschafft werden, ist verlängert bis zum 30. Juni 1926.

4. Für zahlungsfähige Kirchenkasten wird hingewiesen auf den **Stuttgarter Verein**, Haftpflichtversicherung und Unfallversicherung der Kirchengemeinden und der Kirchenbeamten (Agent Puhlmann-Neustrelitz).

5. Die **Geschäftsstelle des Evangelischen Presbiterverbandes Mecklenburg** (vergl. Kirchl. Amtsblatt Nr. 20, S. 109f.) ist von Gehlsdorf verlegt worden nach Schwerin, Mozartstr. 20, Fernsprecher 1645.

6. Es wird hingewiesen auf die so dringliche **Arbeit an der weiblichen Jugend**. In Mecklenburg-Strelitz sind Vereine erst in Friedland, Neustrelitz, Woldegk, Göhren,

Schönberg. Herr Pastor Schreiber-Schönberg ist bereit, bei Neugründungen durch Lichtbildervorträge zu helfen. Alle neuen Vereine sind tunlichst sofort anzuschließen an unsern Evangelischen Verband für die weibliche Jugend Mecklenburgs (Voritzender: Oberkirchenrat Sieden-Schwerin, Bischoffstr. 4; Verbandsblatt: Vierteljährliche Nachrichten, herausgegeben von Frl. von Lüchow-Schwerin, Regentenstr. 7). Im September wird in Kleinen ein Verbandsjugendsonntag stattfinden mit Waldgottesdienst und Führerberatung.

7. Forderungen für ein Deutsches Gemeindebestimmungsrecht. Vortrag, gehalten auf dem 2. Deutschen Alkoholgegnertag in Düsseldorf, Pfingsten 1925, von Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Weymann. Verlag „Auf der Wacht“, Berlin-Dahlem 1925. 40 Pf., 10 Stück 2,50, 100 Stück 20 Mk.

8. Luthers Rätke. Volksschriften des Evangelischen Bundes Nr. 20. Verlag des Evangel. Bundes, Berlin W35. 39 S. Geeignet zur Vorbereitung eines Gemeindeabends!

9. Der evangelische Pfarrer in Geschichte und Gegenwart. Von H. Werdermann, Lic. Dr., Pastor in Löwenberg (Mark). Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig. 149 S. Dies Buch, geschrieben zum 400j. Jubiläum, gehört in jedes Pfarrhaus.

10. Aus dem Verlage des Rauhen Hauses Hamburg 26:

1. Vom Weltprotestantismus der Gegenwart. Von Lic. Erich Stange, ehrenamtlicher Sekretär der europäischen Sektion der Weltkonferenz für praktisches Christentum. 80 S. Sehr aktuell für die bevorstehende weltprotestantische Konferenz in Stockholm.

2. Der junge Wichern. Jugendtagebücher Johann Hinrich Wicherns, herausgegeben von Lic. Dr. Martin Gerhardt, Archivar des Rauhen Hauses. Mit einem Jugendbild Wicherns. 288 S. gebn. 6,50 Mk. Eine äußerst interessante Ergänzung sonstiger Lebensbeschreibungen Wicherns, das Werden des Jünglings aus seiner eigenen Feder darstellend.

3. Die Sintflut in Sage und Wissenschaft. Von Prof. D. Riem. 250 S. 5,50 Mk.

4. Mahatma Gandhi's Welt- und Lebensanschauung. Von W. Kober. 180 S. gebn. 3,80 Mk.

5. Die Weltreligionen und das Christentum. Eine Einführung von Missionsdirektor D. Martin Schlunk. 213 S. gbdn. 4,50 Mk. Eine großzügige lehrreiche Religionsvergleihung!

6. Die Weltanschauung im Wandel der Zeit. Eine Einführung für Suchende. Von Demselben. 320 S. Gbd. 6 Mk. Eine ebenso großzügige Geschichte der Philosophie von den Griechen bis zu Hegel, bis zu den Hauptrichtungen der Gegenwart!

7. Die Weltmission des Christentums. Ein Gang durch 19 Jahrhunderte. 350 S. 8 Mk. Von Demselben. Eine ebenso großzügige Geschichte der Mission. Diese 3 Bücher von Schlunk werden besonders empfohlen.

11. Personalmeldungen.

1. Für den in den Ruhestand tretenden Oberkirchenrat Ahlers ist der Kirchenrat Krüger in Stargard zum Oberkirchenrat und 1. Stadtpfarrer in Neustrelitz zum 1. Oktober dieses Jahres ernannt worden.

2. Die Kandidaten der Theologie Waldemar Schumacher aus Schönberg und Karl Ferdinand Rechlin aus Dalmsdorf bestanden am 19. Mai das 2. theologische Examen. Neustrelitz, den 23. Juli 1925.

Der Oberkirchenrat.
Tolzien.